

Frau Lot und ihre erstarrten Einkaufsstüten

KEMPEN (sr) Ein ungewöhnliches Ende fand die Ausstellung mit Fotografien von Andreas Weidner in der Kempener Galerie Moosgasse. Die Kempener Lyrikerin Ulrike Göttlich hatte sich ihre ganz eigenen Gedanken zur Ausstellung mit dem Titel „Delicat“ gemacht und trug ihre Texte dazu vor einem leider nur kleinen Kreis von Besuchern vor. Clou war dabei, dass Andreas Weidner die Texte zuvor weder gelesen noch gehört hatte und sich bereitwillig auf ein Ratespiel einließ, herauszufinden, um welches Bild sich der Text drehte. Spannend auch für das Publikum.

Spontan war bei der Eröffnung der Ausstellung die Idee gereift, Texte zu den Bildern zu machen. Noch nie, so erzählte Andreas Weidner, hat er solch ein Experiment mitgemacht. Allerdings war er so begeistert, dass bereits zwischen ihm und Ulrike Göttlich ein ge-

meinsames Buchprojekt beraten wurde.

Intensiv hatte sich Ulrike Göttlich mit den Bildern auseinander gesetzt. So konnten Publikum und Fotograf manchmal auf Anhieb entdecken, welches Bild gemeint war;

**„Nixen haben mit
Kostbarkeiten
Weitwurf geübt“**

manchmal brauchte es einen kleinen Wink der Lyrikerin, um auf des Rätsels Lösung zu kommen. „Zieh Deine hohen Schuhe an, Babette“ fordert ein Bild heraus und „ich will mit meinen Augen Deinen Körper cremen“. Die Erotik der Fotos erhält so einen ganz anderen, eben den Frauen-Blick. Wobei Weidner bestätigt, dass Frauen seine Aktaufnahmen mehr mögen als Männer.

So stellt auch Ulrike Göttlich in ihren Texten fest, dass die Bilder Frauen darstellen, deren Rätsel es zu entdecken gilt. Ebenso haben die Landschaftsbilder die Lyrikerin zu Texten inspiriert. Das Foto eines Basaltsteinbruchs erinnert sie mit dem ihr typischen Witz an die Einkaufsstüten der Frau Lot, die diese auf der Flucht hat stehen lassen müssen und die wie Frau Lot erstarrt sind – eben zu Basaltstelen. Eine Küstenlandschaft ist für sie die „Schönheit der Welt. Sie springt mich an und ich darf sie greifen.“ Und: „Nixen haben mit Kostbarkeiten Weitwurf geübt.“

Ulrike Göttlich liebt schon immer den Dialog verschiedener Kunstgattungen miteinander. Und Lyrik und Bilder passten an diesem Abend tatsächlich kongenial zusammen. Diese ganz eigene schöne Stimmung übertrug sich auf das Publikum.